

Zerstörung des Sozialstaats und Widerstand in Europa

Tagung

**Samstag,
23. Oktober 2004,
10:30 - 19:00 Uhr**

Köln, Alte Feuerwache

Tagungssprachen:
Deutsch und Französisch
mit Übersetzung

in Kooperation mit
attac-Köln
Sozialistisches Forum
Rheinland

Programm

10:30 - 12:30: Grundlagenreferate mit
anschließender Diskussion

**„Europa in schlechter Verfassung. Politi-
sche Regulation und Widerstand“**

Referentin:

Marie-Paule Conan
attac Belgien, Euromarsch

**„Für eine alternative Wirtschafts- und
Arbeitsmarktpolitik in Europa“**

Referent:

Dr. Harald Werner
PDS-Bundesvorstand, Berlin

13:30 - 15:30: Arbeitsgruppen

**AG 1: „Öffentliche Daseinsvorsorge zwi-
schen Privatisierung und Kahlschlag“**

Referenten:

Christophe Aguiton
SUD, attac Paris

Dr. Werner Rügemer
Publizist, transparency international, Köln

**AG 2: „Alternativen zu Arbeitslosigkeit
und Ich-AG“**

ReferentInnen:

Angela Klein
Kordinatorin Euromärsche, Köln

Klaus Dräger
Mitarbeiter der Fraktion GUE/NGL, Brüssel

**AG 3: „Denn eines ist sicher: Die Profite
der Rentenversicherer“**

ReferentInnen:

Christian Christen
Wirtschaftswissenschaftler, Berlin

Annick Coupé
Union syndicale G10 SOLIDAIRE, Paris

**AG 4: „Gesundheitssystem auf der Inten-
sivstation“**

ReferentInnen:

Sabine Leidig
Geschäftsführerin attac Deutschland,
Frankfurt/Main

Tobias Michel
ver.di-Betriebsrat, Essen

Organisatorisches

Informationen & Anmeldung:

Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW
Siegstr. 15, 47051 Duisburg
tel: 0203/317739 -2, fax: -3
www.rls-nrw.de
mail: post@rls-nrw.de

Kinderbetreuung (kostenlos)

Es besteht für die Dauer des Kongresses die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Anmeldung bitte bis zum 10.10.

Teilnahmegebühr

10 €, ermäßigt 5 €, Arbeitslose 2 €

Tagungsort

Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich zum Kongress „Zerstörung des Sozialstaats und Widerstand in Europa“ am 23.10.2004 in Köln verbindlich an.

Ich interessiere mich für die Arbeitsgruppe: ____.

Bitte senden Sie mir noch ____ Exemplare dieses Programms.

Bitte senden Sie mir in Zukunft das Programm der rls-nrw zu.

Name: _____

Anschrift: _____

Bitte einsenden an: Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e.V., Siegstr. 15, 47051 Duisburg.
oder faxen: 0203/317739 3 oder per e-mail: post@rls-nrw.de

Eine Regierungspolitik, die einen Großteil ihres Handelns auf die Zerstörung des Sozialstaates richtet, ist längst kein isoliertes Phänomen einzelner Staaten mehr. Im Gegenteil, sie ist gemeinsames Projekt einer neoliberalen Strategie der Europäischen Union. Zugleich behaupten die Herrschenden, zu dem als „Reform“ getarnten Ab- und Umbau des Sozialstaates gäbe es keine Alternative. Wir werten dies als bewussten Versuch, jeden Widerstand im Keim zu ersticken.

Nur ein gut organisierter und vernetzter Widerstand vermag eine Abkehr vom neoliberalen Kurs zu erzwingen. Einen vielversprechenden Auftakt bildete der vom Europäischen Sozialforum organisierte Aktionstag am 3. April 2004. Europaweit gingen ca. 1,6 Millionen Menschen auf die Straße, allein in Deutschland waren es 500.000. Organisator dieser Demonstrationen war ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, der globalisierungskritischen Bewegung, attac, den Sozialforen und vielen linken Initiativen. Aber wie geht es weiter? Linke Alternativen müssen diskutiert und Möglichkeiten zu ihrer Umsetzung strategisch durchdacht werden. Die Herausbildung eines starken und demokratischen europäischen Sozialmodells erfordert eine breite außerparlamentarische Bewegung und politische Interventionen. Wer werden die Träger derartiger sozialer, ökonomischer und politischer Veränderungen, wer die politischen AkteurInnen sein?

Auf unserem Kongress wollen wir die Erkenntnisse und Erfahrungen von Akteuren und Akteurinnen des Widerstands gegen den Sozialraub aus Belgien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland erörtern und vernetzen. Dazu laden wir GewerkschafterInnen, Aktive der neuen sozialen und globalisierungskritischen Bewegungen, kritische WissenschaftlerInnen und Studierende sowie politisch aktive und interessierte Menschen herzlich ein.

16:00 - 18:30 Uhr: Podiumsdiskussion

„Ein Europa in Bewegung: Auf der Suche nach den Subjekten politischer Veränderung“

Elisabeth Gauthier
Espaces Marx, Paris

Eric Meijer
Sozialistische Partei der Niederlande, MdEP,
Brüssel

Horst Schmitthenner
IG Metall Verbindungsbüro Soziale
Bewegungen, Frankfurt

Moderation:

Dr. Florian Weis, Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Berlin

Die [Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW](#) versteht sich als Forum für vielfältige linke Initiativen, Bewegungen und Denkrichtungen. Die Stiftung sieht sich in den Traditionen des demokratischen Sozialismus und Internationalismus, der Arbeiterbewegung und der Frauenbewegung, des Antifaschismus und Antirassismus. Rosa Luxemburgs radikale Kritik des Kapitalismus ist für uns ebenso Verpflichtung wie ihr überzeugtes Eintreten gegen antidemokratische Bestrebungen und unhistorisches Denken in der ArbeiterInnenbewegung. Als PDS-nahe Landesstiftung kooperieren wir mit der bundesweiten Rosa-Luxemburg-Stiftung.